

DER EUROPÄISCHE SOZIAL-FONDS



Das ist Europa.

Europa ist ein **Kontinent**.

Das Wort **Kontinent** ist **schwere Sprache**.

Ein **Kontinent** ist ein bestimmter **Teil von der Erde**.



Verschiedene Länder gehören zu Europa.

Das Wort **Staaten** ist ein anderes Wort für **Länder**.

Deutschland gehört zum Beispiel zu Europa.

Das heißt:

Die Menschen aus Deutschland sind auch **Europäer**.

Deswegen sind wir **Deutsche** und **Europäer** gleichzeitig.

Der **Kontinent Europa** besteht insgesamt aus **47 Staaten**.

28 Staaten aus Europa arbeiten sehr eng zusammen.

Die **Staaten** sind wie eine **Mannschaft**.

Alle **Staaten** sind **Mitglied**.

Die **Staaten** **helfen sich gegenseitig**.

Und **unterstützen sich**.

Und die **Staaten** **handeln miteinander**.

Das heißt:

Die **Staaten** **kaufen** und **verkaufen Sachen**.



Die **Staaten** haben besondere **Verträge** gemacht.

Und damit einen **Verbund** gegründet.

Der **Verbund** heißt **Europäische Union**.

Das kurze Wort dafür ist **EU**.

So spricht man das: ee **u**.



Es gibt auch Länder in Europa:

Die **nicht Mitglied in der EU sind.**

Zum Beispiel: Die **Türkei** und die **Schweiz.**

Norwegen und **Russland** sind auch nicht Mitglied in der EU.

So verändert die Europäische Union

Ihren Alltag.

Europa ist in Deutschland im Alltag **überall zu sehen.**

Zum Beispiel:

Die **Butter** im Super-Markt kommt aus **Irland.**

Der **Käse** kommt aus den Niederlanden und aus **Frankreich.**

Frisches **Fleisch** kommt aus **Polen.**

Und **Fisch** kommt aus **Schweden.**



Sie können Sachen aus **vielen Ländern** im Super-Markt kaufen.

Das ist **sehr gut.**

Sie haben dann **mehr Auswahl.**

Und Sie können immer das **Beste** nehmen.



Die Menschen in Europa

werden von der EU auch **geschützt.**

Die EU macht deswegen **Regeln.**

Zum Beispiel: Damit die **Lebensmittel sicher sind.**

Der Käse muss **sauber** sein.

Und das Fleisch muss **frisch** sein.



Die Regeln von der EU heißen:

Verordnung oder **Richtlinie.**

Verordnungen und Richtlinien sind so etwas wie **Gesetze.**

Die Gesetze sollen die Kunden in der EU **schützen.**

Die EU passt also auf:

Damit es den Menschen in Europa **gut geht.**

Die EU setzt sich auch für den **Frieden** ein.
Das heißt: Es soll **keine Kriege** mehr geben.
In der Vergangenheit gab es viele Kriege in Europa.
Viele Menschen sind in den Kriegen **gestorben**.



Deutschland und Frankreich
haben sich früher **nicht gut verstanden**.
Es gab in der **Vergangenheit** mehrere Kriege
zwischen Deutschland und Frankreich.



Deutschland und Frankreich verstehen sich **jetzt gut**.
Und sie sind **beide Mitglied in der EU**.

Beide Länder waren bei der **Gründung von der EU** dabei.
Die Menschen in der Europäischen Union
können sich **sicher fühlen**.

Und sie müssen **keine Angst vor Krieg** in Europa haben.

Die Menschen in der EU

halten nämlich **zusammen**, wie eine Mannschaft.



Es ist einfach ein **Ziel** zu erreichen:

Wenn viele Menschen **zusammenarbeiten**.

Die Europäische Union hat viele **gemeinsame Ziele**.

Die Menschen in der EU **arbeiten dafür zusammen**.

Das heißt:

Die Menschen aus den verschiedenen Ländern in der EU
müssen aufeinander **Rücksicht nehmen**.

Das ist nicht immer leicht.

Die Menschen in der EU können aber zusammen

sehr viel schaffen.

Zum Beispiel:

Viele **Menschen aus dem Ausland**
sind in die EU gekommen.

Die Menschen sind wegen Krieg
aus ihrem Heimat-Land **gekommen**.



Diese Menschen nennt man **Flüchtlinge**.

Die Flüchtlinge suchen **eine sichere Heimat** in der EU.

Die EU hat entschieden den Flüchtlingen zu **helfen**.

Jedes Land in der EU soll Flüchtlinge aufnehmen.

Deutschland hat **viele Flüchtlinge** aufgenommen.

Insgesamt sind **1,2 Millionen Flüchtlinge** in Deutschland.

So spricht man das: **mill jo nen**.

So können Sie sich eine Millionen Menschen vorstellen:

Die Stadt **Köln hat eine Millionen Einwohner**.



Andere Länder in der EU

haben **weniger Flüchtlinge** aufgenommen.

Die Länder in der EU müssen **sich auf eine Lösung einigen**.

Die Lösung muss sagen:

So viele Flüchtlingen werden in den Ländern **aufgenommen**.



Die Länder in der EU **helfen sich gegenseitig** wie Freunde.

Einige Länder in der EU haben **viel Geld**.

Andere Länder in der EU haben **wenig Geld**.

Die Länder mit viel Geld **helfen** den Ländern mit wenig Geld.

Das heißt: Sie **geben etwas ab** von ihrem Geld.

Allen Ländern in der EU geht es dann **besser**.

Das schwere Wort dafür ist **Solidarität**.

Solidarität heißt in Leichter Sprache **Zusammenhalt**.



Die EU hilft auch bei vielen **anderen Dingen**.

Zum Beispiel damit Menschen eine **Arbeit** finden.

Oder eine **Ausbildung** machen können.

Oder etwas **Neues lernen**.

Die EU macht das **alles**

mit der Hilfe vom **Europäischen Sozial-Fonds**.



So hilft der Europäische Sozial-Fonds den Menschen in Europa

Der **Europäische Sozial-Fonds** ist eine **Hilfe**.

So spricht man das: **so ztjal fon**.

Das kurze Wort dafür ist: **ESF**.

So spricht man das: **ee ess eff**.

Ein Fonds ist eine **Sammlung von Geld**.

Das Geld vom ESF

kommt von der Europäischen Union.

Das kurze Wort für Europäische Union ist: **EU**.

So spricht man das: **ee u**.

Die EU ist eine Gruppe von **28 Ländern** in Europa.

Die Länder **arbeiten zusammen**.

Deutschland ist auch in der Gruppe.

Die **EU** hilft

mit dem Geld vom ESF den **Menschen**.

Der ESF hilft besonders den Menschen:

Die lange **keine Arbeit** hatten.

Junge Menschen bekommen

mit der Hilfe vom ESF **besser eine Arbeit**.

Zum Beispiel:

Die Menschen können eine Ausbildung machen.

Oder etwas Neues lernen.



Der ESF hilft auch Menschen:

Die eine **Firma gründen**.

Und **kleinen Firmen**.

Damit alle Mitarbeiter gute

Arbeits-Zeiten haben.

Der ESF soll in dieser Zeit helfen:

Damit es **mehr Arbeits-Plätze** gibt.

Und **bessere** Arbeits-Plätze.

Und die Menschen sollen mehr lernen können:

Damit sie schneller eine Arbeit finden.

Und damit sie einen guten

Ausbildungs-Platz finden.



Die Hilfen vom ESF sind immer

für eine **bestimmte Zeit** geplant.

Diese Zeit nennt man: **Förder-Periode**.

Die aktuelle Förder-Periode dauert

von **2014 bis 2020**.

**Alle Menschen in Europa sollen mit dem ESF
die gleichen Chancen haben.**



Die Förderung vom ESF

Der ESF macht keine Job-Anzeigen.

Der ESF gibt den Menschen auch keine Jobs.

Der ESF fördert **Projekte** in vielen **Städten**.

Und in vielen **Regionen**.

Diese Projekte haben alle
etwas mit der **Arbeit** zu tun.

Der ESF fördert viele unterschiedliche Projekte.

Damit viele Menschen in der EU Hilfe bekommen.



Die Menschen sollen eine gute Arbeit haben

Der ESF hilft

mit vielen unterschiedlichen Förderungen.

Damit die Menschen

bessere Chancen auf einen guten Job haben:

Sie sollen **gute Ausbildungen** bekommen.

Und **Neues** lernen.

Wenn Menschen eine **Firma gründen**:

Sie sollen dabei **Hilfe** bekommen.

Firmen bekommen **Hilfe**:

Damit sie **ältere Mitarbeiter** einstellen können.

Und damit sie **gute Mitarbeiter** finden.



Alle Menschen sollen in der Gesellschaft mitmachen können

Der ESF soll auch helfen:
Damit alle Menschen
die gleichen Chancen bekommen.
Auch Menschen mit Behinderungen.
Und Menschen mit wenig Geld.
Der ESF hilft deswegen
mit **Projekten zur Inklusion**.
So spricht man das: **inklusion**.
Das heißt:



Alle Menschen sollen überall mit-machen können.
Und die gleichen Möglichkeiten haben.
Und der ESF fördert **Projekte gegen Armut**.

Manche Menschen haben **Nachteile**.
Zum Beispiel wegen einer **Behinderung**.
Oder weil sie **keine gute Ausbildung**
gemacht haben.



Der ESF hilft diesen Menschen:
Damit sie eine Arbeit finden.
Die Menschen können so
in der Gesellschaft mit-machen.

Auch **Flüchtlinge und Asyl-Bewerber**
bekommen Hilfe.
Sie lernen Deutsch.
Sie bekommen Hilfe bei der Ausbildung
und bei der Arbeit.



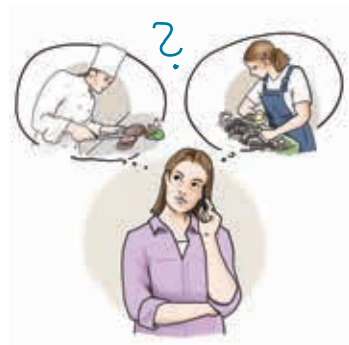
Der ESF hilft den Menschen:
 Damit sie ihre Zukunft im Beruf
 selbst bestimmen können.
 Auch:
 Wenn die Menschen Schwierigkeiten hatten.
 Zum Beispiel:
 Weil sie ihre Kinder alleine erziehen müssen.
 Oder weil sie Probleme
 als Jugendlicher haben.
 Oder weil sie als Flüchtlinge
 nach Deutschland kommen.

Und im Arbeits-Leben soll jeder Mensch
 eine zweite Chance bekommen.



Die Bildung soll mit dem ESF besser werden

Der ESF fördert auch die **Bildung**
 für alle Menschen.
 Und die **Ausbildung** für die Arbeit.
 Schüler bekommen
 am **Ende von ihrer Schul-Zeit** Hilfe vom ESF:
 Damit der **Wechsel**
 von der Schule zur Arbeit **gut wird**.
 Die Schüler sollen so
 mehr Chancen auf einen guten Job haben.
 Besonders:
 Wenn ihre Noten in der Schule schlecht waren.



Die **Berufs-Ausbildung** in den Firmen soll mit der Förderung vom ESF auch **besser werden**.

Vor allem für Jugendliche:

Denen das Lernen schwer fällt.

Und die **Weiter-Bildung** von Mitarbeitern soll besser werden.

Der ESF fördert auch die **lebens-lange Bildung**.

Das heißt: Menschen sollen

ihr ganzes Leben lang

etwas **Neues lernen** können.



So viel Geld hat der ESF für die Hilfen

Deutschland bekommt **Geld vom ESF**:

Damit es in Deutschland ESF-Projekte gibt.

Die **Bundes-Länder** bekommen auch Geld vom ESF:

Damit sie auch Projekte für die Menschen machen können.

Der Staat und die Bundes-Länder bekommen zusammen 7,5 Milliarden Euro für die Projekte.

So spricht man das: **mil jar den**.

Der Staat bekommt davon 2,7 Milliarden Euro.



Der Staat macht das **ESF-Bundes-Programm**.

Das heißt:

Der Staat plant mit dem Geld die **Maßnahmen** vom ESF für Deutschland.

Das Programm heißt in schwerer Sprache:

Operationelles Programm des Bundes.

So spricht man das: **o p e r a t z j o n e l l e s**
pro gramm des bun des.



Das **Bundes-Ministerium**
für **Arbeit und Soziales** leitet
das ESF-Programm.



Diese Ministerien arbeiten auch
am ESF-Programm mit:

- Das Bundes-Ministerium für Wirtschaft und Energie.
- Das Bundes-Ministerium für Bildung und Forschung.
- Das Bundes-Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.
- Das Bundes-Ministerium für Umwelt, Natur-Schutz, Bau und Reaktor-Sicherheit.



Sie können so die Förderung vom ESF bekommen

Wenn Sie Ihre **Chancen** auf einen guten Job **verbessern** wollen:

Sie können **Hilfe vom ESF** bekommen.

Sie gehen dafür auf die Internet-Seite **www.esf.de**.

Sie sehen dort **alle Hilfen** vom ESF in **Deutschland**.

Und alle Hilfen vom ESF in den **Bundes-Ländern**.



Auf der Internet-Seite **www.esf.de**:

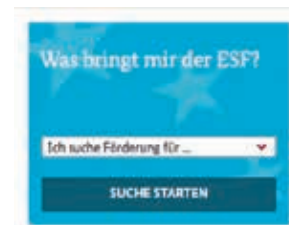
Sie können die Suche

Was bringt mir der ESF? benutzen.

Sie können mit dieser Suche

ein **Programm** finden:

Das Ihnen **hilft**.



Sie bekommen auch **Infos am Telefon**.

Die Nummer vom ESF-Bürger-Telefon ist:

03 0 22 19 11 00 7

Sie können dort

von **Montag bis Donnerstag** anrufen.

Von **8 Uhr bis 20 Uhr**.

Die Mit-Arbeiter helfen Ihnen gerne.



Wer hat dieses Heft gemacht?

Das **Bundes-Ministerium
für Arbeit und Soziales**
hat dieses Heft gemacht.



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Das **Büro für Leichte Sprache Köln**
hat den Text geschrieben.

Dirk Stauber
hat den Text auf Leichte Sprache geprüft.



Der **grafische Bereich**
vom **Bundes-Ministerium
für Arbeit und Soziales**
hat dieses Heft gestaltet.

Die **Haus-Druckerei**
vom **Bundes-Ministerium
für Arbeit und Soziales**
in Bonn hat dieses Heft gedruckt.

Die **Adresse**
vom Bundes-Ministerium für Arbeit und Soziales ist:
Bundes-Ministerium für Arbeit und Soziales
Referat EF3 – Europäischer Sozialfonds:
Information, Kommunikation, Public Relations
53107 Bonn

Die E-Mail-Adresse ist: pr-esf@bmas.bund.de

Die Internet-Adresse ist: www.esf.de

Die Facebook-Adresse ist: www.facebook.com/esf.deutschland

Die Infos in diesem Heft sind
vom **September 2018**.

Sie finden dieses Heft im **Internet**.
Die Adresse ist: **www.esf.de**

Wenn Sie dieses Heft bestellen wollen:
Sie können anrufen.
Die Telefon-Nummer ist: **03 0 18 27 22 72 1**



Sie können auch einen **Brief schreiben**.
Die Adresse ist:
Publikationsversand der Bundesregierung
Postfach 48 10 09
18132 Rostock



Sie können auch eine **E-Mail schreiben**.
Die Adresse ist: **publikationen@bundesregierung.de**



Sie müssen die Bestell-Nummer **37836** angeben.
Das Heft kostet nichts.

Gehörlose Menschen
und Menschen mit Hör-Schwierigkeiten
können eine **E-Mail** an diese Adresse schreiben:
info.gehoerlos@bmas.bund.de



Die Adresse vom **Gebärden-Telefon** ist:
gebaerdentelefon@sip.bmas.buergerservice-bund.de

Wenn Sie aus dieser Publikation zitieren wollen, dann bitte mit
genauer Angabe des Herausgebers, des Titels und des Stands
der Veröffentlichung. Bitte senden Sie zusätzlich ein Beleg-
exemplar an den Herausgeber.

Diese Publikation wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Publikation dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Bundesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Außerdem ist diese kostenlose Publikation – gleichgültig wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Publikation dem Empfänger zugegangen ist – nicht zum Weiterverkauf bestimmt.